

Dr. Oster zeigte sich insgesamt vom Event begeistert: „Die Special Olympics sind eine herausragende Veranstaltung. Die Stimmung unter den Athletinnen und Athleten und die ganze Organisation sind sehr gut. Ich hoffe, dass ich mit meiner Arbeit einen kleinen Beitrag zum Gelingen des Events leisten konnte.“ Über die tatkräftige Unterstützung ihrer Kolleginnen und Kollegen freut sich auch BLZK-Vizepräsidentin Dr. Mattner: „Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie dem zahnmedizinischen Fachpersonal bedanken, die sich Zeit genommen und sich bei den Landesspielen ehrenamtlich engagiert haben.“

Nina Prell  
Referat Patienten, Versorgungsforschung,  
Pflege der BLZK



Dr. Barbara Mattner (Bild links) bei einer Untersuchung im Rahmen des Mundgesundheitsprogramms „Special Smiles – Gesund im Mund“ bei den Landesspielen in Erlangen. BLZK-Vorstandsmitglied Dr. Guido Oster (Bild rechts) bei der Mundgesundheitsberatung einer Athletin.

## Zeitenwende der bedrückenden Art

### BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl als Beobachter bei Sanitätsübung der Bundeswehr

Als „Distinguished Visitor“ besuchte der Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer, Dr. Dr. Frank Wohl, auf Einladung von Generalarzt Dr. Bruno Most die Informations- und Lehrübung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr „ILÜ San 2025“ auf dem Truppenübungsplatz Metting in Niederbayern.

Die Teilnehmer der Generalstabslehrgänge sowie Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Hilfsorganisationen erlebten in realitätsnahen Szenarien eines Manövers, wie die Rettungskette im Kriegsfall funktioniert – von den ersten notfallmedizinischen Maßnahmen über den Transport in die Rettungsstation bis hin zur Weiterverlegung in ein Lazarett.

Grundlage der Informations- und Lehrübung war die sogenannte „Rahmenlage Bayerwald“: die Verteidigung von Donauübergängen bei Straubing und Deggendorf gegen eine mechanisierte Division eines feindlichen Angreifers.



Von links: Generalarzt Dr. Bruno Most, BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl, der Befehlshaber des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt Dr. Ralf Uwe Hoffmann, 1. Landtagsvizepräsident Tobias Reiß, MdL, und der Leiter des Bezirksverbindungskommandos Niederbayern der Bundeswehr, Oberst d. R. Stephan Wiesend.

Demonstriert wurden dabei auch aktuelle technische Entwicklungen, etwa die weltweit einzige militärische Rettungsdrohne „Grille“. Sie kann einen Verwundeten bis zu 51 Kilometer autonom transportieren

und dessen Vitalparameter überwachen, während der Patient per Video psychologisch betreut wird.

Redaktion